

# März - Gespräche

Die NS-Machtergreifung in Österreich – der sogenannte „Anschluss“ – jährt sich 2013 zum 75. Mal. Dies soll zum Anlass genommen werden, die verschiedenen geschichtswissenschaftlichen Narrationen des Ereignisses zu hinterfragen. Über den lang gepflegten „Opfermythos“ der Zweiten Republik spannt sich der Bogen bis in die Gegenwart: bis hin zu Fragen über eine rechtsradikale Subkultur. Was können Kunst, Wissenschaft, Politik hier beitragen und leisten?

Eine Kooperation des Kepler Salon mit dem Landestheater Linz und dem Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz

Kepler Salon  
Mo, 11.03.2013  
19.30 Uhr

Albert Lichtblau  
Gerhard Willert  
Regina Thumser-Wöhs  
Robert Eiter  
Vortragende

Klaus Buttinger  
Gastgeber



## Albert Lichtblau

Professor für Geschichte an der Universität Salzburg

Albert Lichtblau ist Professor am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg und – ebenfalls in Salzburg – stellvertretender Leiter des Zentrums für jüdische Kulturgeschichte. Seine Lehre und Forschung kreisen insbesondere um qualitative Methoden und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft; außerdem beschäftigt er sich mit den Themen Migration, Rassismus, Erinnerungspolitik und mit afrikanischer Geschichte. Albert Lichtblau ist Mitinitiator des Salzburger Unifernsehens [unitv.org](http://unitv.org).

## Regina Thumser-Wöhs

Associate Professorin für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Johannes Kepler Universität Linz

Regina Thumser-Wöhs ist Associate Professorin am Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz. Zu ihren Forschungsbereichen gehören insbesondere folgende Themen:

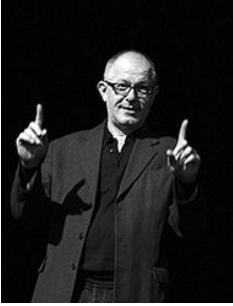


österreichische Geschichte, Kulturpolitik, (Musik-)Theater, Kabarett, Exilforschung, Nationalsozialismus, Medizingeschichte und Suchtforschung sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte.

## Gerhard Willert

Schauspieldirektor am Landestheater Linz, Regisseur

Gerhard Willert studierte Germanistik, Anglistik und Romanistik in Regensburg und Freiburg. Erstmals inszeniert er in Cardiff (Wales); es folgten Schauspielinszenierungen unter anderem in Wiesbaden, Bremen, Lübeck, Rennes und am TAT Frankfurt. 1993 wird Willert ans Schauspielhaus Wien engagiert, an dem er zwei Spielzeiten lang als Regisseur tätig ist. Für seine Inszenierung von Philip Ridleys „Der Disney-Killer“ wird er 2009 mit der Kainz-Medaille ausgezeichnet. Weitere Engagements führten Willert unter anderem an das Bayerische Staatsschauspiel München, das Thalia Theater Hamburg und an das Mannheimer Nationaltheater, wo er Werke z.B. von Anton Tschechow und Botho Strauß inszenierte. 1996 wird seine Mannheimer Inszenierung von Ibsens „Bau-



meister Solness" zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Seit 1998 ist Gerhard Willert Schauspieldirektor am Landestheater Linz, an dem er auch regelmäßig inszeniert.

## Robert Eiter

Jurist, Journalist, Mitbegründer der Welser Initiative gegen Faschismus (Antifa)

Robert Eiter (geb. 1960 in Wels) ist Jurist, Journalist und Rechtsextremismus-Experte. 1984 war er Mitbegründer und bis 2010 Vorsitzender der Welser Initiative gegen Faschismus. Er engagiert sich als Sprecher des ÖÖ. Netzwerks gegen Rassismus und Rechtsextremismus, dem 67 politische, kirchliche, kulturelle und humanitäre Organisationen angehören, sowie als Vorstandsmitglied des Mauthausen Komitees Österreich (MKÖ). Beruflich ist er in der Kommunikationsabteilung der Arbeiterkammer Oberösterreich tätig.



## Klaus Buttinger

Gastgeber

Klaus Buttinger arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Redakteur für die Tageszeitung Oberösterreichische Nachrichten. Seine Kolumnen, Interviews und Reportagen für das ÖÖN-Magazin zeichnen sich durch den unüblichen, zuweilen satirischen Blickwinkel aus. Buttinger ist Vorsitzender der oberösterreichischen Journalistengewerkschaft und unterrichtet u. a. am Kuratorium für Journalistenausbildung.



## KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E info@kepler-salon.at  
W kepler-salon.at



## Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt /  
Begrenzte Platzanzahl

## Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein  
umfangreiches Archiv finden Sie  
auf unserer Website  
www.kepler-salon.at

## Newsletter

Bleiben Sie informiert mit  
unserem Newsletter! Einfach  
anmelden auf [www.kepler-salon.at/news](http://www.kepler-salon.at/news)

## Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein  
Freunde Kepler Salon. Anmel-  
deformulare liegen im Salon  
auf oder sind online verfüg-  
bar unter [www.kepler-salon.at/freunde](http://www.kepler-salon.at/freunde)

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

